

Der kleine Unterschied

Das berühmte Foto eines vom Napalm schwer verbrannten Mädchens hat viel dazu beigetragen, die Stimmung der US-Bevölkerung gegen den Vietnam-Krieg zu wenden. Hätte das Originalbild, auf dem ein Fotograf (rechts) seelenruhig zigarettenrauchend einen neuen Film in seine Kamera einlegt, die gleiche Wirkung gehabt?

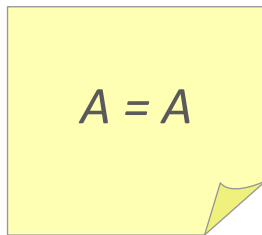


publiziertes Bild



Originalbild

Unterschiede können aber nicht nur **manipulativ** sein, sie sind **schlechthin fundamental**. Um beispielsweise festzustellen, dass zwei Dinge **identisch** sind, muss man zeigen, dass sie sich **nicht unterscheiden** lassen (*Identität des Ununterscheidbaren*). Aber müssen sich zwei identischen Dinge nicht doch **in irgendeiner Hinsicht unterscheiden**, denn sonst würde es sich ja nicht um *zwei* identische Dinge handeln, sondern nur um *ein* mit sich selber identisches Ding. Hier tritt eine neue Schwierigkeit



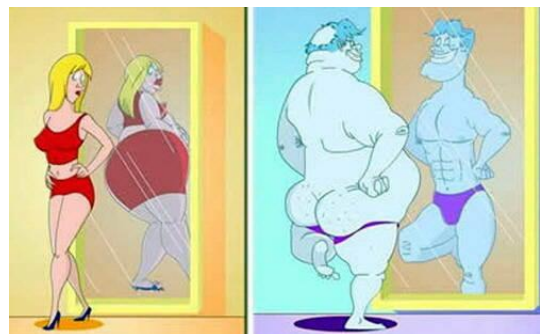
auf: Wie kann man ausdrücken, dass ein Ding mit sich selber identisch ist? Offensichtlich muss man dieses Ding zu sich selber in Beziehung setzen, d.h., man muss es gewissermassen zuerst **von sich selber unterscheiden**, um dann festzustellen, dass es **sich nicht von sich selber unterscheidet**. So formuliert es der Satz der Identität: „A = A“. Dieser Satz **unterscheidet** also einerseits das „A“ links vom „A“ rechts des Gleichheitszeichens und das Gleichheitszeichen hebt diesen Unterschied wieder auf. Was folgt daraus?

Ohne Unterschied, keine Identität!

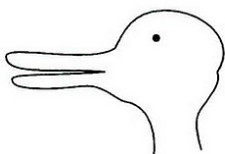
Unterschiede sind aber auch **spannend, bereichernd** und **folgenreich**:

Jede **Schneeflocke** unterscheidet sich von allen andern. **DNA** oder **Fingerabdrücke** unterscheiden sich von Mensch zu Mensch.

Menschen unterscheiden sich im **Geschlecht**, sie sind entweder Männer oder Frauen. Oder etwa doch nicht, wenn man zwischen biologischem Geschlecht („sex“) und sozialem Geschlecht („gender“) unterscheidet?



Probleme bei der Integration von Migranten werden **auf kulturelle Unterschiede** zurückgeführt. Worin genau liegen diese Unterschiede und wie wirken sie sich aus?



Was sehen Sie hier: Eine Ente oder ein Kaninchen? Woher dieser **Unterschied in der Wahrnehmung**? Mit kleinen Unterschieden lassen sich umgekehrt auch **Sinnestäuschungen** erzeugen.

Das musikalische Prinzip der **Variation** basiert auf Unterschieden. Ebenso das literarische Prinzip der **Parodie**.

Unterschiede bieten also ein weites Feld für **spannende Untersuchungen** oder **inspirierende Produktionen** in den verschiedensten Bereichen.